



Kurz & Knapp

Restmüllabfuhr

Am Donnerstag, 15. Juni 2006 (Fronleichnam), fällt die Restmüllabfuhr aus.

Sie wird wie folgt verlegt:

Mittwoch, 14. Juni:

Müllbezirke Neunkirchen VII und Wiebelskirchen IV sowie folgende Teilbereiche des Müllbezirkes Furchach I: Beim Wallratsroth, Blässenroth, Eichenweg, Hasenrech, Hirschdell, Kälberweide, Kestenbaum, Lakaienschäferlei, Rauchenweg, Tannenschlag, Am Kasköpfchen, Hirzbornweg, Karcherstraße, Maltitzpfad, Pfuhalweg.

Freitag, 16. Juni:

Müllbezirk Furchach II sowie folgende Teilbereiche des Müllbezirkes Furchach I: Birkenweg, Buchenschlag, Hofgut Furchach, Am Bannstein, Kalkofenweg, Lattenbüsch. Die Abfuhr der Großraumbehälter erfolgt am Freitag, 16. Juni.

Hundesteuer

Rund 300 Hunde waren im vergangenen Jahr in Neunkirchen zur Hundesteuer nicht angemeldet. Dies brachte die Hundebestandsaufnahme 2005 zu Tage. Bei einer derartig hohen Anzahl nicht angemeldeter Hunde vermutet die Verwaltung, dass noch weitere Hunde nicht angemeldet sind.

Aus Gründen der Steuergerechtigkeit hatte sich die Verwaltung dazu entschlossen, eine generelle Hundebestandsaufnahme durchzuführen. Auch weiterhin sind die Hundesteuerfahnder im Einsatz. Die Hundesteuersatzung sieht in Verbindung mit dem Kommunalabgabengesetz empfindliche Straf- und Bußgeldvorschriften vor. Um die Anwendung der Bußgeldvorschriften zu verhindern, werden die Hundehalter, die ihre Hunde noch nicht angemeldet haben, gebeten, dies zu tun.

Zuständig für die Hundesteuer im Rathaus ist die Steuerabteilung, Zimmer 321, Tel. 202-321.

Ökomobil kommt

Der Entsorgungsverband Saar führt im Kreis Neunkirchen die Entsorgung von Problemabfällen aus Haushalten wie folgt durch:

Donnerstag, 22. Juni:

Münchswies, Schulstraße: 8.30 - 9 Uhr, Wellesweiler, Kirmesplatz: 13.40 - 14.10 Uhr, Neunkirchen, Mantes-La-Ville-Platz: 14.20 - 15.50 Uhr, Sinnerthal, Mühlenstraße: 16 - 16.30 Uhr.

Badespaß

Die Freibäder sind geöffnet: Wiebelskirchen, 8 - 18 Uhr, bei guter Wetterlage bis 20 Uhr; Waldfreibad Kasbruch, 9 - 18 Uhr, bei guter Wetterlage bis 20 Uhr; Heinitz, 10 - 18 Uhr.
Eintrittspreise: Wiebelskirchen: Erw. 1,70 €, 14-17 Jahre 1,30 €, Kinder 1,10 €. Kasbruch und Heinitz: Erw. 1,30 €, 14-17 Jahre 1,10 €, Kinder 0,80 €.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
huwerlogo

Stadtmomente:
huwerlogo

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die Redaktion
keine Haftung**



In neuem Lichtdesign erstrahlt auch der Stummplatz mit dem großen Brunnen.

Neunkircher Lichtband

Erfolgreiches Beleuchtungskonzept in der Innenstadt

„Neunkirchen leuchtet - vom Bahnhof bis zur Scheib“, unter dieses Motto hat Oberbürgermeister Friedrich Decker eine Initiative gestellt, die im Jahr 2001 mit der Farbbeleuchtung der Hochöfen und Cowper im Alten Hüttenareal begonnen wurde.

Seit einigen Wochen ist die Beleuchtung des Stummplatzes mit Brunnen in Betrieb. Das mit der Planung und Umsetzung betraute städtische Amt für Gebäudewirtschaft hat hier mit 6 Design-Edelstahl-Mastleuchten rund um den Brunnen eine ansprechende Beleuchtung geschaffen.

Über Reflektoren erfolgt die indirekte Anstrahlung des Brunnens und die Ausleuchtung des Stummplatzes. Zusätzlich wird das Stummdenkmal durch eine Bodenleuchte angestrahlt. Bei dieser Maßnahme wurde auch gleichzeitig eine neue Energieversorgungs säule auf dem Stummplatz installiert.

Bereits illuminiert sind die auf dem Bahnhofsvorplatz erstellte Signet-Edelstahlskulptur, die Keksdose, der Flusslauf der Blies im Bereich der

Bliespromenade, der Wasserturm im AHA, die Stummische Kapelle, der Gasometer von Saarstahl, das Stumm-Denkmal, das Kriegerdenkmal an der Mozartbrücke, die Marienkirche, der Karcher Tierbrunnen und das Rathaus am Oberen Markt, zur Zeit noch der Hallenbadturm und die steinerne Turmskulptur an der Zweibrücker Straße.

In Kürze erfolgt die Beleuchtung der Stele der Familie Stumm vor der Stummischen Reithalle, des Eisen gießers und des Portals der Christuskirche. Nach Renovierung des Gasometers der KEW wird dieser als letztes Objekt des Beleuchtungskonzepts fertiggestellt werden.

„Mit dem in seiner Art in der Region einmaligen Beleuchtungskonzept sollen vor allem das Image der Stadt für Bürger und Besucher aufgewertet, aber auch das Sicherheitsgefühl an markanten Punkten erhöht werden“, so Oberbürgermeister Friedrich Decker. Durch das Hervorheben von signifikanten Punkten auch in den Abend- und Nachtstunden besonders im Bereich Industriekultur entsteht ein

innerstädtischen zentralen Lagen eine besondere Identität. Bahnhofstraße, Lindenallee, Hüttenberg, Blieszentrum, Hammergraben und Pasteurstraße wurden ebenfalls mit neuen, in Form und Lichtstärke angepassten Lampen versehen.

Eine markant beleuchtete Stadt ist nach Ansicht der Planer eine Stätte, wo sich Leute sorglos treffen und die Besucher anzieht. Sie bereichert mit neuen Anblicken, erweitert die für persönliche Kontakte und abendliche Erholung zur Verfügung stehende Zeit und fördert damit auch den gewünschten Tourismus.

Aus diesem Grund plant die Stadt nach Fertigstellung, geführte Stadtwanderungen - vom Bahnhof zur Scheib - in den Abendstunden, um das „Neunkircher Lichtband“ der Bevölkerung näher zu bringen.

Heiraten am 06.06.06

Ein Datum, das man sich merken kann



Der 06.06.06 war wieder ein beliebtes Datum zum Heiraten. Im Neunkircher Standesamt schlossen an diesem Tag 11 Paare die Ehe. „Für Schnapszahlentage war dies eine durchaus normale Anzahl an Heiratswilligen“, so der Leiter des Neunkircher Standesamtes Wolfgang Jung. Viele Hochzeitsgesellschaften nahmen das Angebot wahr, zuzusteuern.

Übrigens: solche Termine sind früh ausgebucht. Auch im nächsten Jahr steht ein Datum an, dass sich gut merken lässt: dann wartet nämlich der 07.07.07 auf Menschen, die sich trauen...

Stadt übergibt Bücher

„Moritz und Luise“ helfen im Straßenverkehr

Bürgermeister Jürgen Fried freute sich, den Kindertageseinrichtungen der Kreisstadt Neunkirchen Bücher zur Verkehrserziehung überreichen zu dürfen.

Der Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V. hatte eine Aktion gestartet, bei der Neunkircher Firmen und Arztpraxen Geld spendeten, um für die Kinder-Einrichtungen das Buch „Straßengeschehen mit Moritz und Luise“ zu beschaffen.

Insgesamt konnten 83 dieser Bücher bereitgestellt werden. Zur Buchübergabe hatten sich stellvertretend für alle Neunkircher Kindertageseinrichtungen Kinder mit ihren Erzieherinnen aus der städtischen KiTa Furchach, dem katholischen Kindergarten Marienstraße und dem evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ aus der Goethestraße auf den Weg ins Rathaus gemacht.



Spielerische Verkehrserziehung für Neunkircher Kinder

Bürgermeister Jürgen Fried hofft, dass die Bücher den Kindern bei der Vorbereitung auf einen sicheren Schulweg helfen und bedankte sich bei den Spender-Firmen für ihr beispielhaftes Engagement.

Spectaculäres Mittelalter

Ritterturnier im Wagwiesental

Tausende Besucher zog es am langen Pfingstwochenende ins Wagwiesental: Die Ritter waren wieder da!

Vor allem am Sonntag, der seinem Namen alle Ehre machte, waren alle Parkplätze auf dem Eisweiher und entlang der Fernstraße belegt. Oberbürgermeister Friedrich Decker ließ es sich nicht nehmen, das Mittelalterlich Spectaculum in wohl gesetzten Worten zu eröffnen. Nach der obligatorischen Prüfung des Brotes und des Bieres konnte das bunte Marktreiben beginnen. Auf dem idyllischen Gelände war ein sehr großer mittelalterlicher Markt aufgebaut, der aller Art Waren feilbot, vom handgetöpften Becher bis hin zum Brot aus dem Holzofen. Viele Handwerker stellten eindrucksvoll die alten Techniken dar und zeigten, wie Eisen geschmiedet oder wie Glas geblasen wird.

Wie vor Jahrhunderten buhten die Händler und Handwerker um die Gunst der Marktbesucher. Doch auch Ritter und Heer waren gekommen, und so konnten die Besucher einem echten Turnier beiwohnen. Tolle Reiterstunts und Fußkämpfe begeisterten

die Zuschauer. Und wer zwischen durch Hunger und Durst verspürte, konnte aus einer reichen Auswahl an Speisen und Getränken wählen.

Für Kurzweil sorgten auch die Musikgruppen Faun und Cultus Ferro, die offenbar eine große Fangemeinde haben, sowie zahlreiche Gaukler und Vaganten. Das „Traumspektakel“, eine außergewöhnliche Show, bot sich den Zuschauern am Abend. Vom Bänkel-sang bis hin zum Feuerspucker spannte sich ein Bogen der nächtlichen Unterhaltung. Gruseliger Höhepunkt war ein Pestumzug, bei dem in eindrucksvoller Weise auch die Schrecken des Mittelalters vermittelt wurden. Und so war vor allem in der Nacht durch Kerzen und Fackeln erleuchteten Dunkelheit das Spectaculum 2006 wieder ein besonderes Erlebnis.

Die Veranstalter haben versprochen, auch im nächsten Jahr wieder ins Saarland zu kommen - und zwar nach Neunkirchen, weil hier die Organisation und das Gelände optimal sind. Am ersten Juniwochenende 2007 wird das Wagwiesental dann wiederum ganz im Zeichen des Mittelalters stehen.



Oberbürgermeister Friedrich Decker beim Einzug der stolzen Recken.

Spendenaktion gefährdet

Oldtimer-Bus der Stefan-Morsch-Stiftung beschädigt

An Pfingsten war die Stefan-Morsch-Stiftung am Wagwiesental, um zugunsten von Leukämie- und Tumorkranken eine Typisierungs- und Spendenaktion durchzuführen.

Doch die gute Aktion droht zu kippen, weil beim Stiftungsbuss in der Nacht von Pfingstsonntag auf -montag Scheiben eingeworfen und damit einen Schaden von rund 2.000 Euro zu verursacht wurde. Emil Morsch, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen als international operierende älteste deutsche Stammzellenspendende feiert, ist fassungslos über diesen Vandalenakt, der ihm und vor allem dem Sponsor des Spendenbusses in Neunkirchen widerfahren ist: „Da waren wir so stolz, dass wir mit dem Veranstalter des Mittelalterlich

Spectaculum gemeinsam einen guten Platz im Wagwiesental gefunden hatten, um Aufklärungsarbeit und eine Typisierungsaktion zur Rettung von schwer kranken Menschen hin bekommen haben. Und dann macht uns solch eine blöde, unnötige Aktion alles kaputt, was wir an dem Wochenende mit unseren freiwilligen Helfern erarbeitet haben. Ich bin ja selbst Saarländer und weiß, wie hilfsbereit die Saarländer sind, wenn's um die gute Sache geht. Aber die Vandalenaktion in Neunkirchen hat uns alle doch sehr getroffen.“ Morsch und sein Team haben am Wochenende über 200 Blutabnahmen bei jungen Menschen vornehmen können, doch aufgrund des unerwarteten Schadens am einem Sponsor für die Road-Show gestifteten Bus fehlt nun Geld, um alle

Typisierungen vornehmen zu können. Emil Morsch muss deshalb noch einmal dringend an die Hilfsbereitschaft appellieren, um die vor Ort gewonnenen Blutproben typisieren lassen zu können, denn auch heute kostet eine einzige Typisierung immer noch 50,- Euro.

Deshalb bittet Morsch im Namen der Stiftung um entsprechende Spenden, über die Spendenhotline unter 0900-144 11 11 (5,- Euro pro Anruf aus dem Netz der Dt. Telekom. Spendenquittung inklusive der Telefonrechnung) oder über das Spendenkonto Kreissparkasse Birkenfeld - BLZ 562 500 30 Ktonr. 79 79 0. Weitere Infos zur Stiftung unter www.stefan-morsch-stiftung.de

Hinweise zum Tathergang nimmt die Polizei Neunkirchen entgegen.

Hauptfriedhof Scheib wird zum idyllischen Park

Junge Linden auf dem Scheiber Friedhof

Der Hauptfriedhof Scheib, auf dem 1996 die letzte Beerdigung stattfand, wird Schritt für Schritt bis zum Jahr 2021 in einen Park umgewandelt. Ein Großteil der Gräber wurde bereits nach Ablauf der Ruhefrist rückgebaut und als Rasenflächen angelegt. Derzeit sind noch rund 150 Gräber belegt. Bis zum Ablauf der letzten Ruhefrist in 2021 befindet sich der Friedhof in der Übergangsphase zum Park. Eine Besonderheit stellen die erhaltenen Grabmale dar, die Bestandteil der Grünfläche bleiben und künftig an die aufgebene Nutzung erinnern sollen.

Der Hauptfriedhof Scheib mit einer Gesamtfläche von ca. 11,8 ha wird derzeit von alten Baumalleen und Rasenflächen mit einer Vielzahl von Gehölzen unterschiedlichen Alters geprägt. Die alten Baumalleen werden im Rahmen der Unterhaltung gepflegt und Ausfälle ersetzt. Im letzten Winter mussten mehrere alte Lindenbäume aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden. Sie hatten teilweise Stammfäule und waren in ihrer Standsicherheit gefährdet. Bei einigen Bäumen hatte sich im Kronenansatz aufgrund alter Pflegeschritte, die ca. 40 Jahre zurückliegen, große Faulstellen entwickelt. Es bestand die Gefahr, dass die Kronenäste ausbrechen. Als Ersatzpflanzung wurden im April junge Linden eingesetzt, die derzeit gut anwachsen. Die Arbeitslosenselbsthilfe ash hat den Betriebshof bei diesen Arbeiten unterstützt.

Ein Grabfeld, das mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Gehölzen bestockt war, wurde im Rahmen der Um-

setzung des Grünkonzeptes durchforstet. Hier entstand eine offene Rasenfläche mit prägnanten Einzelgehölzen.



Junge Bäume säumen die Hauptallee auf dem Scheiber Friedhof.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Montag, dem 19.06.2006, 17 Uhr, findet im Feuerwehrgerätehaus Ludwigsthal, Im Stillen Winkel, 66539 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Furchach-Ludwigsthal-Kohlhof statt.

Tagesordnung:

- Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Furchach-Ludwigsthal-Kohlhof am 15.05.2006
- Nutzung der Hirschberghalle durch ortsansässige Vereine - Aussprache über die Ortsbegehung -
- Baumaßnahmen Grundschule Furchach - weitere Maßnahmen nach 2006 -
- Anfragen der Ortsratsmitglieder
- Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 08.06.2006
Der Ortsvorsteher für den Stadtteil
Furchach-Ludwigsthal-Kohlhof
gez. Becker

Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 22.06.2006, 17:00 Uhr, findet im Sitzungszimmer 1 des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses statt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
- Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 18.05.2006
- Auftragsvergaben
- Berichtswesen "Auftragsvergabe"
- Anfragen der Ausschussmitglieder
- Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 09.06.2006
Decker, Oberbürgermeister

Standesamt

In der Zeit vom 01.06. bis 07.06.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet: die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

27.05. Lena Tröger, Schiffweiler; 29.05. Alex Selenski, Neunkirchen; 31.05. Jayson Bernd Stolle, Ottweiler; 01.06. Jeremy Jason Neff, Neunkirchen; 02.06. Daëmon Tappert, Neunkirchen; 03.06. Mariella Bäcker, Schiffweiler; 04.06. Emily Marie Wolf, Schiffweiler

Eheschließungen

02.06. Dietmar Klaus-Peter Glesner, Saarbrücken und Teresa Wilken geb. Zaffino, Wiebelskirchen; Benjamin Fuhr und Sonja Jung, Neunkirchen; 06.06.: René Jaeger, Zweibrücken und Daniela Montuoro, Wellesweiler; Brigitte Moog geb. Götzler und Elmar Wilhelm Heinrich Weber, Furchach; Debora Keller geb. Ruff, Wellesweiler und Norbert Schinabeck, Waldmohr; Nella Bettina Montuoro und Thomas Wilhelm, Neunkirchen; Marc Julian Baecker, Neunkirchen und Susanne Kraemer, Wellesweiler; Esther Braun und Holger Schulz, Neunkirchen; Hans Jürgen Bosinger und Claudia Schmidt, Neunkirchen; Pia Eli, Homburg und Marcus Oberhaupt, Wiebelskirchen

Sterbefälle

31.05. Herbert Willi Klär, Wiebelskirchen, 61 J; 03.06. Bernhard Kolisch, Neunkirchen, 61 J; 04.06.: Reinhold Müller, Neunkirchen, 85 J; Ursula Zimmer geb. Lang, Schiffweiler, 67 J; Max Hans Georg Stoll, Neunkirchen, 69 J; 06.06. Martha Luise Arend geb. Heck, Schiffweiler, 92 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Frau Marta Morsch, Beim Wallratsroth 25, 66539 Furchach, 93. Geburtstag am 15.06.2006

Herrn Ernst Müller, Blumenstraße 23, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 15.06.2006

Frau Hermine Herrmann, Friedrich-Ebert-Straße 18, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 17.06.2006
Frau Katharina Assion, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 20.06.2006

Herrn Karl Klein, Waldstraße 14, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 20.06.2006

Frau Elisabeth Schmolzi, Hauptstraße 6, 66539 Ludwigsthal, 91. Geburtstag am 20.06.2006

Herrn Karl Volz, Beethovenstraße 11, 66540 Wiebelskirchen, 91. Geburtstag am 21.06.2006



Picobello an der Alten Schmiede

Beispielhaftes Bürgerengagement

Im März halfen über 2.000 Hände bei „Neunkircher Picobello“. Aber Picobello ist in Neunkirchen noch lange nicht um, es wird eine stete Herausforderung bleiben, die Stadt sauber zu halten. Und dazu ist es notwendig, dass sich die Menschen vor Ort selbst für die Sauberkeit einsetzen. So geschehen am zweiten Maiwochenende in der Wohnsiedlung An der Alten Schmiede in Wellesweiler.

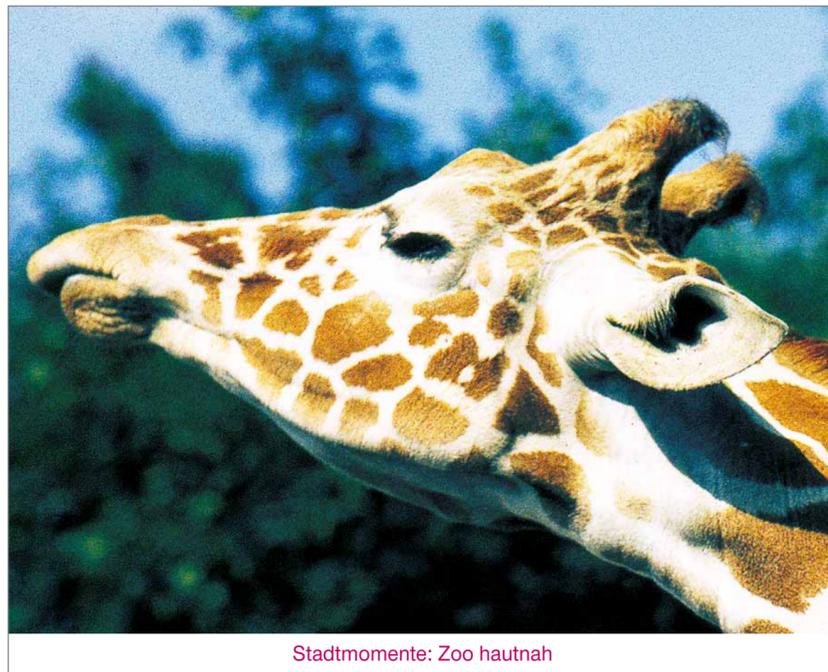
Unter der Regie von Elke und Klaus Caesar nahmen sich sieben Jugend-

liche die stark verschmutzte Bliesböschung an der Alten Schmiede vor. Die hochmotivierten Helfer „erbeuteten“ haufenweise Flaschen, Tüten und Abfälle jeglicher Art. Seitens der Stadtverwaltung wurden Arbeitshandschuhe und Mülltüten zur Verfügung gestellt und der Zentrale Betriebshof übernahm die umgehende Abfuhr der Beute. Darüber hinaus sandte der Oberbürgermeister seinen Dank für diese beispielhafte Initiative in Form von Wurstweck und Getränken, die sich die fleißigen Helfer redlich verdient hatten.

Wer sich wie Christian, Manuel, Nora, Matthias, Michelle, Mike, Peter, Elke und Klaus mit ähnlichen Aktionen für ein sauberes Neunkirchen einsetzen möchte, wendet sich im Rathaus an Thomas Haas unter Tel. (06821) 202-228. ■



Halbzeit beim „Picobello-Machen“ an der Alten Schmiede



Stadtmomente: Zoo hautnah

Machen Sie sich auf den Weg

Am Sonntag, 18. Juni, startet um 15 Uhr die nächste regelmäßige Hüttenwegführung an der Stummschen Reithalle.

Dort, wo über 150 Jahre lang das Herz der Stadt - das Neunkircher Eisenwerk oder auch „die Hitt“ genannt - pulsierte, geben heute nur noch Relikte Einblick in die Lebenswelt der Hüttenherren und Arbeiter. Diese Einblicke und noch viele andere Highlights, wie die Hochofenbesteigung und die Besichtigung des Spitzbunkers, werden den Besuchern bei der Hüttenwegführung von fachkundigen Führern aufgezeigt.

Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 Euro für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 Euro, Kinder sind frei.

Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 Euro eigene Termine gebucht werden. Infos unter (06821) 202-224 oder -113. ■

Millionenaufträge

GSG-Aufsichtsrat entscheidet über die Vergabe von Bauaufträgen

In seiner letzten Sitzung befasste sich der Ausschuss Bauen der GSG Neunkirchen mit der Vergabe von zahlreichen Bauaufträgen mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Millionen Euro an regionale Handwerksbetriebe. Knapp 900.000 Euro werden davon im Bliesblock investiert.

Hier stehen die Arbeiten an der Außenfassade im Vordergrund. Die Fassade wird saniert und erhält einen neuen Anstrich. Die alten Klappläden werden ausgetauscht und fünf Eingänge erhalten neue Eingangstüren. An 39 Wohnungen werden zur Innenhofseite hin Balkone angebracht.

In der Hirschbergsiedlung begann die GSG im letzten Jahr mit der Sanierung der Fassade. In diesem Jahr sind die vier Wohnblöcke Hirschbergsiedlung 23-34 an der Reihe. Dort werden die Außenfassade und die Balkonböden saniert.

Die Pestalozzistraße 5-9 wird ein neues, wärmegeämmtes Dach erhalten. Im Winterfloh wird in diesem Jahr in die Sicherheit investiert. Die 13-geschossigen Hochhäuser erhalten neue Feuerlöschanlagen und Batterieanlagen für die Notbeleuchtung in den Treppenhäusern. ■

Am Rande ...

Wie sich ein Freizeitkicker an dem göttlichen Ballgefühl der Profikicker erfreuen kann, so begeistert sich der Provinz-Kolumnist an den phantastischen Wortbehandlungen der großen Redakteure. Dem Freizeitkicker wie dem kleinen Kolumnist aber bleiben nur die Zitate - im Kopf so tun, als beherrsche er die eleganten Ballannahmen oder kunstvollen Wortzuspiele.

So sei beispielsweise der erste Satz aus einer der weltbesten „Randbemerkungen“, der Randbemerkung: „Das Streiflicht“ aus der Süddeutschen Zeitung zitiert: „Von Herbert Grönemeyer weiß man, dass er in zweifacher Hinsicht schwer ist: schwer zu verstehen und schwer in Ordnung.“ Und schon sucht der Provinzkolumnist in seinem Umfeld, wer wohl von den Lokalgrößen in zweifacher Hinsicht schwer ist. Da fallen ihm dann einige ein, die schwer zu verstehen sind. Von der Beurteilung, ob sie auch schwer in Ordnung sind, lässt er schleunigst die Finger.

Er liest sich weiter durch die Zeilen der großen Zeitung, um letztlich in der Freitagsbeilage zu landen, in der er erfährt, was es heißt, schreiben zu können. Und, was findet er? Einen Fall fürs Lokale.

Unter der Rubrik „Die Gewissensfrage“ will ein gewisser Willi K. wissen, ob man einen noch nicht abgelaufenen Parkschein von einem gerade Wegfahrenden entgegennehmen und benutzen darf. Ein Dr. Dr. Rainer Erlinger beantwortet in einer glänzenden Sprache die Gewissensfrage und kommt zu dem Schluss: „Das Problem der leeren öffentlichen Kassen muss gelöst werden, dennoch können Sie in diesem Falle guten Gewissens das kleine Geschenk genießen.“

Da nun leider diese Kolumne aus der Provinz schon zu Ende geht, sucht sich der Schreiber noch einen kleinen Satz aus. Es ist eine amerikanische Feststellung. Sie heißt: „Über den Hai gesprungen“. Das bedeutet, da geht eine Karriere den Bach runter. Und schon fallen dem lokalen Kolumnisten viele Beispiele aus seinem Umfeld ein. Doch darüber zu schreiben, lässt er sein. Das können nur die ganz großen Schreiber. ■

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Aus Arbeitern und Angestellten werden Beschäftigte

Das Rathaus und seine Ämter - Heute: Personalamt, Leiter: Dieter Stephan

Es ist die Zeit des Umbruchs im Personalamt der Stadt Neunkirchen. So sind beispielsweise von den acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Personalamt der Stadt arbeiten, gerade noch zwei aus der Zeit vor 2002 beschäftigt.

„Alle anderen - und dazu gehöre ich auch -, sind nach und nach dazu gekommen“, bemerkt Dieter Stephan, der Leiter des Personalamtes.

Die Veränderungen innerhalb der Besetzung sind bezeichnend für die neue Zeit. Die Zeit des Umbruchs hat auch im Tarifrecht begonnen, denn das hat sich im öffentlichen Dienst ebenfalls gravierend verändert. „Es gibt beispielsweise keine Unterschiede mehr zwischen Arbeitern und Angestellten“, stellt Stephan fest, „wir sprechen nur noch von Beschäftigten.“

Dieter Stephan, in Bechhofen an der Grenze zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz, geboren und dort auch zu Hause, ist Jahrgang 1958. Er ist verheiratet und stolzer Vater von Zwillingen. Die beiden Töchter sind bald 18

Jahre alt. Seit 1. August 1979 ist Stephan bei der Stadt Neunkirchen beschäftigt. Stationen seiner Laufbahn waren das Standesamt und die Bauverwaltung, bevor der Stadtoberamtsrat am 1. Oktober 2005 als Nachfolger von Hagen Baus zum Leiter des Personalamtes ernannt wurde. Bis zu seinem Eintritt ins Personalamt am 1. Januar 2002 war Stephan auch als Beamtenvertreter im Personalrat engagiert.

Stephan setzt bei seiner Mannschaft auf Teamgeist. Ihm ist wichtig, dass „alle gut klar kommen!“ Und das ist auch gut so, denn die Zeit des Umbruchs bringt einiges an Veränderungen mit sich.

Mit dem Inkrafttreten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst Anfang Oktober 2005 wurde ein einheitliches Tarifrecht für die bisherigen Angestellten und Arbeiter geschaffen. Durch den neuen Vertrag soll die Effektivität und die Effizienz des öffentlichen Dienstes gestärkt werden. Wie Stephan betont, solle der Vertrag auch zu einer stärkeren Aufgaben- und Leis-

tungsorientierung sowie zur Kunden- und Marktorientierung beitragen. „Viel Arbeit hat uns die Überleitung unserer Beschäftigten aus den bisherigen Vergütungs- beziehungsweise Lohngruppen in die neuen Entgeltgruppen des TVöD gemacht. Aber wir

haben alles gut und schnell in den Griff bekommen“, freut sich Stephan. Stephan verweist im Gespräch auch auf die elektronische Zeiterfassung, mit der gleichzeitig eine neue Dienstvereinbarung über die Regelung der Arbeitszeit im Rathaus in Betrieb ge-

nommen wurde.

Zu den Aufgaben des Personalamtes gehören unter anderem die gesamte Personalverwaltung und die Personalbedarfsplanung, die Zusammenarbeit mit dem Personalrat, die Einstellung von Personal und die Vergütungsabrechnungen, die neben dem eigenen Personal auch für die Beschäftigten der Neunkircher Kulturgesellschaft, des Neunkircher Zoos und der GSG übernommen werden.

Der Stellenplan für 2006 weist 659 Planstellen aus, 59 Beamte, 589 Beschäftigte und zehn Pauschalkräfte. Für 2006 werden Personalkosten in Höhe von rd. 26,5 Mio. Euro erwartet.

Die Ausbildung liegt Stephan besonders am Herzen. Zurzeit sind bei der Kreisstadt Neunkirchen sechzehn Ausbildungsstellen besetzt. Darüber hinaus gibt es mehrere Praktikantenplätze.

Dass es im Personalamt unter Dieter Stephan gut läuft, spürt der Besucher an der kollegialen und ausgeglichenen Atmosphäre im Amt. ■



Personalamtsleiter Dieter Stephan

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (15. - 21. Juni 2006)

Ausstellungen

bis 16. Juni
„Rauminstallationen“
von Lukas Kramer
Städtische Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 30. Juni
„Experimente aus der Mitte“
von Ise Keßler
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

bis 7. Juni
„S Graffiti-Bilder“
Rathaus-Foyer
Maximilian-Kolbe-Schule

Führungen

So, 18. Juni, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Märkte

Mo, 19. Juni, 8-18.30 Uhr
Flohmarkt
Stummplatz
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Mi + Sa, 7-13 Uhr
Wochenmarkt in
Neunkirchen, Neuer Markt und
Wiebelskirchen, Wibiloplatz
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Fr, 7-13 Uhr
Wochenmarkt in Furpach
Marktplatz
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Fr, 8-13 Uhr
Bauernmarkt
Lübbener Platz
Bauernmarktverein Saar

Sport

So, 18. Juni, 8 Uhr
3-Tageswanderung der
Seniorenakademie
Treffpunkt: Zentralfriedhof Furpach
Anmeldung unter (06826) 524985
Seniorenakademie Neunkirchen

Do, 15. bis So, 18. Juni
Sportfest des SV Kohlhof
Sportplatz Kohlhof
SV Kohlhof

Mo-Do, 15.30 - 17 Uhr
Fahrrad- und Mofawerkstatt
Brunnenstr. 43

Info unter (0163) 5553049 Herr Mohr
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Mi, 14-17 Uhr
Allgemeine Beratung
der Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Info unter (06821)27700

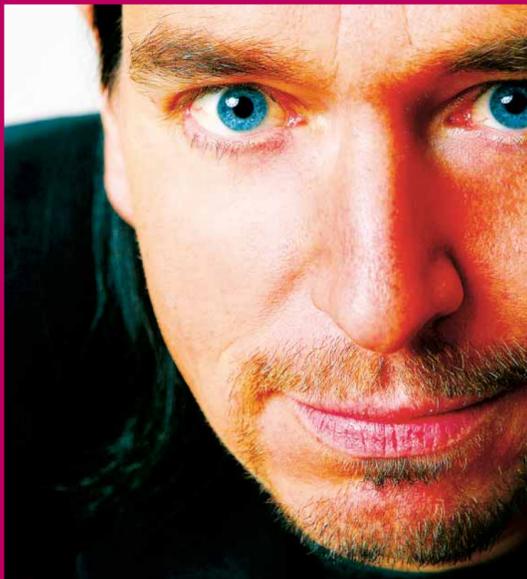
jeden Do, 14-17 Uhr
Energieberatung
der Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Info unter (06821)27700

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2006

Vorverkauf für alle Neunkircher Nächte in Neunkirchen:
Wochenspiegel (Oberer Markt)
Saarbrücker Zeitung (Bahnhofstr.)
CTS-Tickethotline: 0681-588 22 222



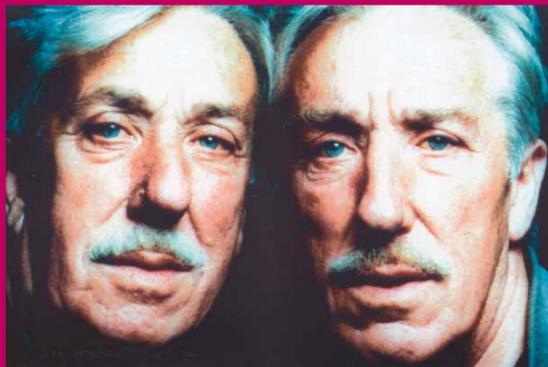
Pfälzer Nacht - Christian „Chako“ Habekost

Pfälzer Nacht

Mit Hein & Oss Kröher
Christian „Chako“ Habekost
Dörrenbächer - Deidesheimer Bunt

Freitag, 4. August
20.30 Uhr
Hofgut in Neunkirchen - Furpach

Diese Veranstaltung im schönen Ambiente des alten Furpacher Hofgutes präsentiert die Pfalz von ihren besten Seiten. Die Pirmasenser Barden Hein und Oss eröffnen den Abend. Die Zwillinge, die neben Degenhardt und Wader zu den prominenten Veteranen der „Liedermacher-Bewegung“ zählen, singen ihre Lieder noch immer so frisch und respektlos wie einst auf Burg Waldeck. Christian „Chako“ Habekost ist ohne Zweifel der talentierteste Kabarettist, den die Pfalz zu bieten hat, ein Kurpfälzer Multitalent, das auch als Sänger und Musiker besticht. „Chako“ wird Teile aus seinem satirischen Pfalz-Programm präsentieren. Die Gruppe „Bunt“ bietet mit ihren humoristischen Pfälzer Liedern eine ideale Ergänzung zu Chakos Kabarett. Durch das Programm führen zwei Entertainer, die im Saarland als Verkörperung des Saarländisch-Pfälzischen ungemein populär sind. Es ist das Duo „Dörrenbächer-Deidesheimer“, bürgerlich Claus-Peter Zewe und Hardy Schwickert, die in



Pfälzer Nacht - Hein und Oss Kröher

ihren kabarettistischen Schlaglichtern im Saarländischen Rundfunk die Saarländer und die Pfälzer gleichermaßen auf die Schippe genommen haben. Natürlich kann eine Pfälzer Nacht nicht ohne Leberwurstbrote, Saumagen und Pfälzer Wein gefeiert werden. Für die pfälztypische Verpflegung wird bestens gesorgt.

In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf: 13 Euro + VVK-Geb
Abendkasse: 17 Euro

Vorverkauf bei allen CTS -
Verkaufsstellen in Neunkirchen:
Wochenspiegel (Oberer Markt)
Saarbrücker Zeitung (Bahnhofstr.)
Ticket-Hotline: (0681) 5 88 222 22

Weitere Veranstaltungen der Neunkircher Nächte

Carmina Burana

mit Bergkapelle St. Ingbert,
Projektchor und Solisten

Freitag, 21. Juli und Samstag, 22. Juli
jeweils 20.30 Uhr

Gebläsehalle altes Hüttenareal

Eintritt:
Vorverkauf: 19 Euro + VVK - Geb.
Abendkasse: 23 Euro

Chorwurm

„einfach traumhaft“
Freitag, 28. Juli und Samstag, 29. Juli
jeweils 20.30 Uhr
Gebläsehalle altes Hüttenareal

Eintritt:
Vorverkauf: 16 Euro + VVK-Geb.
Abendkasse: 20 Euro

Lothringer Nacht

Trio Favari
Freitag, 11. August
20.30 Uhr
Gebläsehalle altes Hüttenareal

Eintritt:
Vorverkauf: 13 Euro + VVK-Geb.
Abendkasse: 17 Euro



Pfälzer Nacht - Bunt